

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Stier 2024 Rishaba

Brief Nr.1 / Zyklus 38 – 19. April bis 20. Mai 2024

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

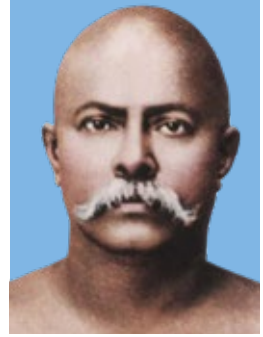
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Krodhi	4
Botschaft für den Monat Stier	5
Botschaft des Lehrers	7
Äußerungen von Lord Krishna	8
Botschaft von Lord Maitreya	9
Botschaft von Meister Morya	10
Botschaft von Meister Kût Hûmi	11
Viel Glück zu Deinem Geburtstag	12
Botschaft von Meister EK	13
Meister CVV-Yoga	14
Vidura	15
Saraswathî	16
Ashram-Regeln für den Eintritt	17
Über die Geheimlehre	18
Saturn	19
Jüngerschaft	20
Über Dienst	20
Lehre von der ewigen Gegenwart	21
Klang	22
Om Namô Nârâyanâya	23
The World Teacher Trust	24
Spirituelles Heilen	25
Die Lehren von Sanat Kumâra	26
Der Siebte Strahl und die Magie	27
Lichterfüllte Begegnungen	28
Uranus – der Alchemist des Zeitalters	29
Meister EK - Vishnu Sahasranama	30
Okkultes Heilen	31
Die weibliche Hierarchie	32
Rudra	33
Geschichte für Jugendliche	34
Fenster zum Weltdienst	36
Bild zur Symbolik von Stier	37
Wichtige Kalenderdaten	38

Gebet für das Jahr Krodhi

von Widder 2024 bis Fische 2025



Vena, the Gandharva, is wiping off the pictures of the subconscious mind on the walls of my nature with the hieroglyphs of sound from his seven stringed lyre. /

Serpent 'K' loosens its skin. The pictures of past Karma on the walls of its skin are peeled off. Karma neutralised.

Vena, der Gandharva, wischt die Bilder des unterbewussten Denkens von den Wänden meiner Natur mit den Klang-Hieroglyphen seiner siebensaitigen Lyra ab. /

Die Schlange ‚K‘ löst ihre Haut ab. Die Bilder des Karmas der Vergangenheit auf den Wänden ihrer Haut werden abgezogen. Karma ist neutralisiert.

Okkulte Meditationen - Meditationen 31 und 32



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster

E-Mail: kulapati@wt-t.de

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Stier



Johann Elert Bode (1747-1826): Stier (Ausschnitt)

Seit dem Erscheinen von Lord Krishna auf diesem Planeten wird das Zeichen Stier mit ihm in Verbindung gebracht. Die Legende besagt, dass die Materie dieses Planeten nicht gut genug war, um daraus einen Körper für Lord Krishna zu formen. Deshalb führte der damalige Weltlehrer Parasara ein Ritual durch und opferte sich schließlich selbst. Dadurch wurde Materie erschaffen, die gut genug war, um aus ihr einen Körper für Lord Krishna zu bilden.

Die Arbeit der jetzigen Hierarchie und des gegenwärtigen Weltlehrers, den wir als Maitreya oder als den Christus kennen, begann vor 5000 Jahren. In jener Inkarnation war Maitreya ein Prinz von Benares. In seiner Jugend lernte er den damaligen Weltlehrer Parasara kennen. Er traf den Meister im Himalaya und schloss sich seiner Schülergruppe an. Parasara offenbarte

ihm den göttlichen Plan für den kommenden Zeitzyklus. Als Lord Krishna diesen Planeten verließ, gab er seinen magischen Ätherkörper an Maitreya weiter, der unser Weltlehrer wurde.

Der Vollmond im lunaren Monat Stier ist der Hierarchie auf diesem Planeten gewidmet. Die Legende berichtet, dass Lord Buddha erscheint und Maitreya und die Hierarchie für den jeweiligen Jahreszyklus segnet.

Mit dem Stier ist noch eine weitere erhabene Idee verbunden: das göttliche Wort (Vak) und seine Manifestation in vier Stufen vom Feinstofflichen zum Grobstofflichen. Es beginnt im Hintergrundbewusstsein, das undefiniert ist. Wir nennen dies den Para-Zustand (Wassermann) oder das Jenseitige. Dann gibt es zwei subjektive Stadien, Pasyanti (Fische) und Madhyama (Widder), die die Idee als abstraktes

Konzept darstellen und dann in einer mentalen Sprache eine konkretere Form annehmen. Schließlich wird im Vaikhari-Zustand (Stier), der durch unsere hörbare Sprache dargestellt wird, die objektive Welt erreicht. Diese vierfache Unterteilung kann auf unseren Kosmos (die Milchstraße bzw. unsere Galaxie), auf unser Universum (das Sonnensystem) und auf den Menschen (das mentale Wesen, das auf diesem Planeten lebt), angewendet werden.

Im menschlichen Ätherkörper haben die Tierkreiszeichen eine Entsprechung in den Chakren bzw. in einem Bewusstseinszustand. Stier und Fische gehören im physischen Körper

Verfasst von Heinrich Schwägermann Lorenzen

zur Zirbeldrüse und zur Hypophyse. Vom Schüler muss eine Verbindung zwischen der Zirbeldrüse und der Hypophyse aufgebaut werden, die die höhere Brücke darstellt. Sie wird auch der Geburtsort von Indra (Indra Yoni) genannt. Die höhere Brücke dient in uns als drittes Auge. Dieses Zentrum befindet sich oberhalb des Ajna-Zentrums. Wenn wir den Weg der Jüngerschaft gehen, bewegen wir uns auf dem umgekehrten Rad von der Waage zum Stier und wenn wir den Stier erreichen, stehen wir Gott von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Das bedeutet, dass wir die Schlange des Skorpions besiegt haben.



☉→♈ am 19.04.2024 um 15.59 Uhr (GMT+02h00m)

(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

Botschaft des Lehrers

Lerne in jungen Jahren,
dich nach innen zu wenden (Teil 2)



Wenn ein Gebäude auf dem Papier entworfen ist, können Änderungen leicht durchgeführt werden. Bevor wir das Gebäude errichten, zeichnen wir es auf ein Blatt Papier. In diesem Stadium sind alle Änderungen leicht möglich. Wenn es dann einmal gebaut ist, sind Veränderungen auch möglich, aber sie sind mit größerem Aufwand verbunden und es kann auch notwendig sein, Teile wieder abzureißen. Ausradieren ist leicht, abreißen ist schwierig – schwierig für den Schüler, aber nicht für den Lehrer. Deshalb ist es einfacher, wenn man sich schon im zarten Alter darin übt, sich nach innen zu wenden. Gemäß unseren Schriften liegt das zarte Alter bei sieben Jahren. Je später man

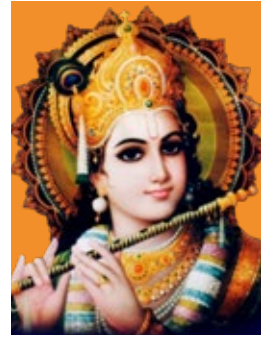
Zusammengestellt von Ludger Philips

beginnt, desto schwieriger wird es. Es ist möglich, aber die Gebete müssen sehr intensiv und aufrichtig sein.

Lass die Dinge um dich herum geschehen, aber lass dich nicht in sie hineinziehen. Lass sie in deiner Umgebung frei existieren. Lass dich von ihnen nicht irritieren. Du stehst über ihnen. Es mögen dich sehr weltliche Dinge umgeben, aber das macht nichts, wenn du aus ihnen herausragst. Das nennt man Vairagya. Wir sollten eine losgelöste Haltung gegenüber allem haben, was uns umgibt, auch gegenüber unserem Körper. Er macht Schwierigkeiten. Er ist unser Haus. Nicht alle Häuser sind komfortabel und wenn das Haus Probleme macht, schlafen die Menschen meistens darin.

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6, 13-14*



Auch während du sitzt, halte den Körper ohne Anspannung aufrecht. Sitze senkrecht und du bist in der Vertikalen. Die Vertikale und die Horizontale treffen sich, um sich im Schnittpunkt des Ich Bin zu kreuzen. Das vertikale Bewusstsein symbolisiert die Subjektivität. Das horizontale Bewusstsein symbolisiert die Objektivität. Die Vertikale und die Horizontale sollen sich in einer glücklichen Verbindung kreuzen. Dein Denken unterscheidet



Meister KPK und Smt. Krishna Kumari vor dem alten Schrein der Krishna-Statue in Radha Madhavam, Visakhapatnam

sich von dir und doch bist du es selbst. Es ist die Tür zwischen deiner subjektiven und objektiven Erfahrung. Führe dich mit Hilfe deines Denkens zu dir selbst. Physische Stabilität bringt nicht unbedingt mentale Stabilität, aber sie ist förderlich. Setz dich bequem hin. Denke an etwas. Jetzt möchtest du

deine Vorstellung und dein Denken auf etwas richten. Denke an deine Nasenspitze, von der die Pulsierungen hinein- und hinausgehen. Denke an keinen Gegenstand außerhalb von dir. Du breitest dich mit deinem Denkvermögen aus, wenn du dir Entferntes vorstellst. Reise gedanklich vom Kreisumfang zum Zentrum. Langsam und friedlich stellt sich Frieden in dir ein. Denke daran, dass diese Methode sehr subtil ist. Sie

ist nicht schwierig, denn der Frieden existiert niemals in Schwierigkeiten. Der Frieden kommt friedlich zu dir. Er kommt zu dir als das leuchtende Ich Bin. Vollkommene Abwesenheit der Objektivität ist die vollkommene Abwesenheit der Angst. Das ist neu für dich und doch liegt es in deiner

Fortsetzung Seite 9 unten

* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Freunde der Gemeinschaft



Oft wird vor den Gefahren des Egos und der Selbstsucht gewarnt. Ichbezogenheit ist so etwas wie ein Bruder oder eine Schwester der Unwissenheit, eine tödliche Kraft, die das beste Feuer auslöschen und die edelsten Bemühungen zunichtemachen kann. In einer Gemeinschaft ist kein Platz für Egoismus. Dies sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Wenn Gemeinschaften gegründet werden, dürfen sich keine Egoismen einschleichen. Die Statuten sollten nicht

für einen selbst geschrieben werden und jede Regel und Entscheidung sollte die Bedürfnisse der anderen in den Vordergrund stellen. Wahre Freundschaft lebt in diesem Geist und der Begriff „Freund“ sollte als bedeutungsvoller Begriff hervorgehoben werden, der echtes Engagement für andere symbolisiert. Tatsächlich lässt das Herz keinen Egoismus zu. Das Herz ist stark, wenn es sich um die Zukunft kümmert und nicht an sich selbst denkt.

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Fortsetzung von Seite 8

Natur. Es ist der höchste Ausdruck deiner eigenen Natur in dir. Instinktiv fühlst du dich im Frieden zu Hause, weil du jetzt keine Instinkte mehr hast.

Denke daran, dass du während dieser Übung im Zölibat leben solltest. Glaubst du, dass das Zölibat erreicht ist, wenn die sexuellen Regungen des Körpers zur Ruhe kommen? Kein Zölibat, wenn keine Frau da ist? Das ist kindisch. Als Idee gibt es die Frau im Mann und den Mann in der Frau.

Warum soll man dann vom körperlichen Zölibat sprechen? Entferne auf dem Weg der Umwandlung die Idee der Frau in dir. Verändere die Gegenwart der Frau in dir durch Meine Gegenwart in dir. Dann bist du ein wahrer Zölibatär und du lebst als Schöpfer im kosmischen Bewusstsein. Lebe in Mir und du hast dein Denkvermögen unter Kontrolle. Lebe in dir selbst, während du in Mir lebst, und du bist bereits ein Yogi.

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Lies die Lehre mehrmals



„Und mit seinem Stab wischte er alle Zeichnungen im Sand weg.“ In dieser Handlung sehen wir die ganze Großzügigkeit des Lehrers, seinen ganzen Reichtum, die Abkehr von der Vergangenheit und das Streben in die Zukunft. Aber, wie ich schon sagte, die Menschen verwandeln alles in etwas Gewöhnliches, sodass alle ihre Handlungen, seien sie persönlich oder national, materiell oder spirituell, ohne Begeisterung geschehen. Doch wenn unsere tägliche Arbeit dem Namen des Lehrers geweiht ist, kann sie weder gewöhnlich noch ermüdend sein. Wenn wir vergessen, wofür wir arbeiten, wird uns die Langeweile mit ihrem Schleier des Verfalls bedecken und alle Spaßmacher der Welt werden nicht imstande sein, ein Lächeln aus uns hervorzulocken. Wie kann man die tägliche

Zusammengestellt von Sabine Anliker

Arbeit des Lehrers beschreiben, wenn er seine Schöpfung im Raum verstreut und die Wirbelwinde die Zeichnungen davontragen? Doch mit einem Lächeln verstreut der Lehrer die Zeichen, denn er wird nicht müde, die Funken der Vollendung zu säen.

Der Lehrer lenkt den Fluss des Bewusstseins. Vielleicht bemerkt der Schüler nicht einmal die Berührungen des Lehrers. Daher sollte jeder den Bereich der Lehre unerschütterlich betreten, so wie er in das Leben eintritt. Aber dafür muss man die Lehre wiederholt lesen, während man sich in verschiedenen Geistesverfassungen befindet. Es wäre ein Fehler, sich der Lehre nur in Zeiten der Ruhe oder der Erhebung zu widmen. Das beste Symbol für die Lehre ist das alles durchdringende Feuer. (Agni Yoga, 1929)

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 72

Entwicklung des Denkvermögens



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Durch den Ashram von Ibez in der Bergregion von Ameru entwickelte Lord Sanat Kumara die Wissenschaft der Magie. Vor allem die Wissenschaften der Rituale, der Zeit und des Klangs, die magische Ausdrucksformen ermöglichen, wurden von den Meistern der Weisheit unterrichtet. Diese Wissenschaften wurden gelehrt, um das göttliche Licht auf dem Planeten zu verankern und die Berührung bzw. die Erfahrung des Göttlichen für die Menschen auf der Erde zu ermöglichen.

In der Vergangenheit fehlten in der Entwicklung der Menschheit die Ausbildung der mentalen Fähigkeiten, das Unterscheidungsvermögen, der gesunde Menschenverstand und der Forschergeist. Die Menschen waren dem Lehrer vollkommen ergeben. In tiefem Glauben führten sie ihr Leben nach seinem Wort. Es gab kein

unabhängiges Denken. Ihre Grundlage war der Glaube. Die Einstellung der damaligen Zeit beruhte auf dem Glauben, da die Entwicklung der mentalen Fähigkeiten in der Menschheit noch unzureichend war. Um die Entfaltung der mentalen Schichten der Menschheit zu fördern, war es daher notwendig, diese Wissenschaften zu vermitteln.

Bis vor kurzem war dies eine Methode, die von den Älteren gelehrt wurde und der die Jüngeren in gutem Glauben folgten. Die Veränderungen, die bisher stattgefunden haben, werden deutlich, wenn wir einen Vergleich zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart anstellen.

Die bisherige Methode war, dass die Jüngeren in gutem Glauben den Anweisungen der Älteren folgten. Durch die Entfaltung der mentalen Fähigkeiten sind die Kinder heute unabhängiger. Sie erkundigen sich bei den Älteren und möchten mit dem Wissen arbeiten. Regieren und bedingungsloses Folgen ist die Methode der

Vergangenheit. Lehren, Empfehlungen geben und dennoch anderen erlauben, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, ist die Methode der Gegenwart. Blindes Folgen und eine Methode der Unterordnung werden immer seltener!

Ein Zentrum, das in der Gesellschaft als Tempel eingerichtet war, diente früher als Ort der Anbetung, der Meditation, der Verbindung mit dem Göttlichen und des Gottesdienstes. Gott im Inneren zu sehen, sich selbst in einen

Tempel umzuwandeln, Handlungen guten Willens auszuführen und Dienst zu leisten, ist die Technik, die heute von den Meistern der Weisheit gelehrt wird.

Die Lehren, die für die Erhebung und Weiterentwicklung der Menschheit notwendig sind, werden durch die Lehrer vermittelt. Von Zeit zu Zeit führt Shambala passende Veränderungen in den Methoden durch, die mit den Umwandlungen, die in der Menschheit stattfinden, übereinstimmen.

Viel Glück zu Deinem Geburtstag Teil 2

Wenn wir uns mit den Worten eines Meisters der Weisheit verbinden, bringt das Glück. Meister EK ist ein Meister des Wortes. Er gab „Viel Glück“ zum Nutzen derer heraus, die ihm folgen. Mögen die Worte den Lesern Glück bringen!

Mit Liebe,
Visakha, 6-1-2015
K. Parvathi Kumar



Wenn du zwischen dem 21. April und 20. Mai geboren wurdest, kannst du dein Glück in den folgenden Zeilen finden. Meditiere die folgenden Zeilen, um den Mut und die Hoffnung zu finden, die in den Höhlen deines innersten Bewusstseins verborgen sind.

Stier

Geschmack – Ausdruck – Form
Harmonie – Symmetrie – Gestaltung – Kunst – Liebe – Verwirklichung

Meister EK

Botschaft von Meister EK

Symbole des Tierkreises 2: Stier



Dieses Symbol wird durch einen Halbkreis gebildet, der auf einem Kreis steht. Es stellt die beiden Hörner eines Stiers dar, die sich berühren. Die Sonne, die dieses Zeichen durchläuft,

wird mit dem Stier verglichen, der seine sommerlichen Strahlen herabströmen lässt. Sie bereiten die Erde für die Befruchtung vor. Der Sommer ist die eigentliche Ursache für

die Entstehung der Wolken, die als Regen die Erde fruchtbar machen. Seit jeher wird dieses Zeichen mit Aldebaran, dem Stern des Stiers, in Verbindung gebracht. Seine Strahlen versorgen die Erde mit Regen. Dieses Zeichen wird auch der Landwirtschaft zugeordnet und daher ist der Stier bis

Zusammengestellt von Ludger Philips



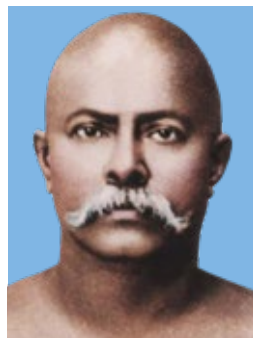
heute mit der Landwirtschaft verbunden. Die Befruchtung der Kuh durch den Bullen bringt die Wesen hervor, die die Erde bearbeiten und auch den Menschen Milch zur Verfügung stellen.

Aus diesem Grund gilt der Stier als das Zeichen der Nahrung, des Geschmacks und des Essens. Der Halbkreis, der die Hörner darstellt, weist auch auf den Mond hin,

der sich über dem Kreis befindet. Der Mond ist im Stier erhöht. Sinnbildlich wird der Bulle als das Reittier von Lord Siva dargestellt. Das bedeutet, dass die Erzeugung von Nahrung der Grund dafür ist, dass der Herr in die Körper herabsteigt und in den Formen der vielen Lebewesen lebt.

Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



211. Ich bin herabgekommen, um die Menschheit zu erleuchten und sie aus der Umklammerung ihres Karmas zu befreien. Ich bin herabgekommen, um das Karma zu neutralisieren, sodass die Entwicklung beschleunigt wird. Die kreisförmige Bewegung wird spiralförmig.
212. Für meine Zugewandtheit gibt es keine Bedingungen. Du hast viele Vorstellungen von richtig und falsch und du wirst durch sie gebunden. Ich bin durch deine Vorstellungen nicht gebunden. Meine Zugewandtheit ist jenseits aller Konzepte.
213. Für meine Zugewandtheit gibt es keine Grenzen. Es gibt keine festgelegten Verfahren oder Vorgehensweisen für das Fließen meiner Zuwendung. Es gibt keine Wege und Mittel. Es gibt keine Eignungskriterien. Du kannst sie nicht beurteilen.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati



Praktische Weisheit

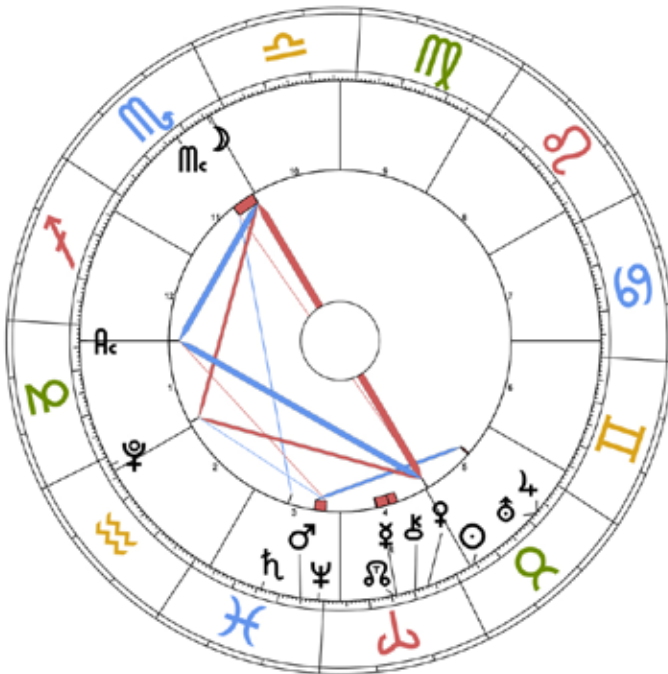
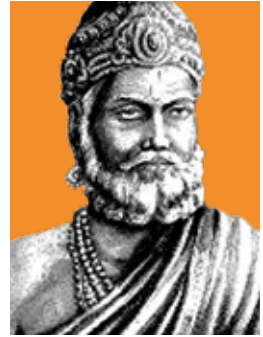
**Die Liebe bindet alle und alles zusammen.
Lass sie durch jede Handlung fließen.**

Vidura

Lehren der Weisheit*

In den Händen des Rechtschaffenen
erstrahlen Weisheit und Reichtum.

In den Händen anderer
sind sie nur Dekoration.



Stier-Vollmond am 24. April 2024 um 01:49 Uhr (GMT+02h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 9. Hymne – *
Überschreiten der Boshaftigkeit (Teil 5)



Wenn wir die Lebensweise Râmas betrachten, sehen wir, dass er als erster die anderen mit einem Lächeln grüßte und als letzter sprach. Im selben Moment, wo wir mit einem Lächeln grüßen, antwortet der andere auch mit einem Lächeln. Dann begegnet sich das Lächeln. Die Augen und die Seelen vereinen sich. Wenn es ein weiteres Gespräch oder eine Unterhaltung geben soll, so lass dies von der anderen Seite ausgehen, nicht von dir.

Freundlichkeit ist möglich, wenn es keine Bosheit gibt. Wenn wir das Wort anstimmen, erreichen wir diese Freundlichkeit, und die Bosheit in uns wird verbrannt. Dann können wir das Gesetz besser verstehen und befolgen, und wir können nicht unverantwortlich sein. Mit dem Befolgen des Gesetzes verschwindet die Verantwortungslosigkeit. Weder

mit unseren Worten, noch in unseren Handlungen, noch in unseren Bewegungen können wir weiterhin unverantwortlich sein. Das Wort ermöglicht das Überschreiten der Bosheit und Unverantwortlichkeit. Im wahrsten Sinn baut es in uns Freundlichkeit und Liebe auf.

Wenn wir ihm näher kommen, können wir nicht unverantwortlich oder im Widerspruch zum Gesetz leben. Das Wort hilft uns, dem Meister-Bewusstsein in uns nahe zu kommen, und daher können unsere Worte, Gedanken und Taten nicht unverantwortlich sein. Die Anrufung dieser Hymne wendet sich an das Wort, dass es uns befähigen möge, Bosheit, Verantwortungslosigkeit zu überwinden und so voranzuschreiten wie die Sonne, die Tage und Nächte aufeinander folgen lässt.

Ashram-Regeln für den Eintritt

Prânâyâma (Teil 2)



Wenn wir das Denken regelmäßig auf die Atmung ausrichten, geht es in der Schönheit des Atmungs- und Pulsierungsgeschehens auf. Das Denkvermögen ist ein Macher, und die Pulsierung ist ein Geschehen. Zum ersten Mal nimmt das Denken wahr, dass es im Menschen ein Prinzip des ununterbrochenen Geschehens gibt, das keinen Bezug zum Tun hat. Durch Schlussfolgerung stellt das Denken fest, dass die Pulsierung sogar im Schlaf weiterarbeitet, während das Denken aussetzt. Es weiß nicht, wie es im Schlaf existiert, während die Pulsierung nicht aufhört, egal ob wir schlafen, träumen oder wach sind. Das Denken wird neugierig und möchte sehen, wie die Atmung und Pulsierung in uns ablaufen. Die

wissbegierige Natur des Denkens, das beim Einatmen tief eintaucht, entdeckt das pulsierende Prinzip und beschäftigt sich mit ihm. Das nachforschende Denken möchte die Ursache der Pulsierung entdecken. Deshalb wartet es beim Herzen, um das ewig pulsierende Prinzip zu beobachten. Es lässt die Atemtätigkeit hinter sich und beschäftigt sich mit der Aktivität der Pulsierung. (Die entsprechende Übung wurde in diesem Buch dargelegt.)

Auf diese Weise werden Prâna und Apâna (Einatmung und Ausatmung) in den Hintergrund gedrängt, und ihr neutraler Gleichgewichtszustand wird durch das beobachtende Denken im pulsierenden Zentrum erreicht. Das Gleichgewicht von Prâna und Apâna wird Samâna genannt.

Über die Geheimlehre

Raum (Teil 7)*



Narayana bewegt sich auf den (abstrakten) Wassern des Raumes und wird in die von ihm bewegten Wasser der festen Substanz verwandelt. Er wird nun zum manifestierten Wort bzw. Logos.

1. Narayana ist der Eine, in dem der Verehrende die endgültige Befreiung seines individuellen Bewusstseins findet.
2. Es gibt den ersten Ruf, durch den alles aus dem Hintergrund des Herrn in die Existenz gerufen wird. Der Hintergrund wird relativ als Nicht-Existenz verstanden.
3. Der Ruf kommt immer aus dem Hintergrund. Er wird als der erste Impuls oder das erste Erwachen bezeichnet. Man nennt ihn Vashat, den Ruf nach Existenz (Vas).
4. Der Herr selbst lebt als die Schöpfung. In den tausend Namen von Lord Vishnu wird er deshalb Vashatkarah genannt.
5. Dies wiederholt der Ritualist, bevor er meditiert. Auf diese Weise imitiert er das Werk des Herrn. Dadurch gelangt er in die Bewusstwerdung des Herrn.

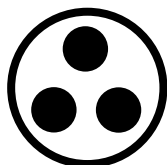
Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn* Möglichkeit (Teil 3)



Wenn die Eckpunkte des Dreiecks (die drei Punkte) in harmonischer Übereinstimmung sind und ein gleichseitiges Dreieck bilden, führen



sie das Bewusstsein zu ihrem gemeinsamen Zentrum. Durch diesen Mittelpunkt tritt das Bewusstsein heraus, um den Kreis zu durchdringen und zu erfüllen. Der Kreis stellt den Vater oder den allgegenwärtigen Einen und der

Punkt innerhalb des Dreiecks stellt den Eingangspunkt dar. Im Allgemeinen werden die drei Punkte Vishnu, Brahmâ und Šiva zugeordnet, während man über das oben abgebildete Symbol meditiert. Den Kreis bezieht man auf Parabrahman. Man gelangt über die drei Qualitäten hinaus, indem man das spirituelle Dreieck in Harmonie bringt, das die dreifache Aktivität in den Menschen in die Wege leitet. Deshalb gibt es die klassische Invokation des Lehrers, damit er die Schüler befähigen möge, das Parabrahman zu erreichen. Die Invokation ist allgemein bekannt.



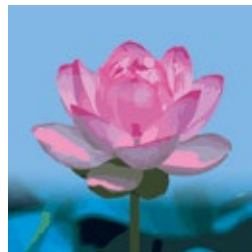
Praktische Weisheit

**Erfahre den Geschmack von Materie und Form.
Erkenne ihre Schönheit.
Finde zu Harmonie und Symmetrie.**

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4

Jüngerschaft

Verbundenheit



Die Entdeckung der Schönheit in der Form und jenseits der Form wird manchmal durch die Ereignisse und die Geschäftigkeit des Alltags herausgefordert, die unsere Fähigkeit behindern, klar zu sehen. Offenbar sehen und erleben wir vor allem die Dunkelheit, die im Zentrum der Dinge zu stehen scheint. Dadurch wird unsere Wahrnehmung getrübt. Wir verlieren unsere Sicht und Erkenntnis. Kritik und negative Emotionen treten in den Vordergrund, während wir nach Sündenböcken suchen und sie als Hauptursache für unsere Probleme im Leben verantwortlich machen.

Wir sollten versuchen, uns an die innere Verbundenheit aller Wesen zu erinnern, daran, dass wir Teil eines großen lebendigen Organismus sind, dass wir den Weg gemeinsam gehen, wenn auch auf unterschiedliche Weise. Diese Sichtweise kann uns helfen, unsere Augen und Herzen für die unermessliche innere Schönheit, die immer gegenwärtig ist, neu zu öffnen und uns stärken und beleben, sodass wir uns zu strahlenden Leuchttürmen entwickeln können.

Verfasst von Ute und Peter Reichert

Über Dienst

Dienst, der aus der Seele fließt,
bekundet Liebe, Mitgefühl, Barmherzigkeit und
ist von der Notwendigkeit des Dienens überzeugt.*

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

Lehre von der ewigen Gegenwart

Meister Djwhal Khul (Teil 2)



Seitdem arbeitet Meister Djwhal Khul mit der gleichen Inspiration wie die großen Meister und verrichtet geduldig und auf vielfältige Weise die Arbeit der Synthese. Was wir wissen, ist nur ein sehr kleiner Teil. Wir wissen, dass er durch Blavatsky, Bailey und Meister EK arbeitete, und dies sind nur einige wenige. Heute ist er die größte Intelligenz auf dem Planeten, die für den göttlichen Plan arbeitet. Er hat Lord Maitreya, Meister Morya und Meister Kut Humi in ihrer Arbeit abgelöst und ihnen ermöglicht, höhere Aufgaben zum Wohl des Planeten und der Menschheit zu übernehmen. Gegenwärtig weiht er die gesamte Menschheit durch den Zwillinge-Vollmond

ein. So wurde er drei in einem und einer in dreien und gilt als der Einweihende für die Menschheit auf der Erde. All dies ist darauf zurückzuführen, dass er die Einweihung in den Weg des Bhagavatham vollendet hat und jetzt der Leuchtturm ist, der die Gegenwart des Herrn übermittelt.

Er ist ebenso mystisch wie intellektuell. Für den Westen sind seine Lehren eine Präsentation höchster Intellektualität. Für den Osten sind seine Lehren mystisch. Sie verkünden die Gegenwart. Der Meister arbeitet mit allen sieben Weisheitsstrahlen. Er lebt in der Synthese und leitet Tausende von Gruppen spiritueller Aspiranten auf dem ganzen Planeten.

Klang

13. Der jährliche Plan der Erde (Teil 2)*



Auf diese Weise wird der Klang von Sanat Kumâra zu den Dhyâni Buddhas, und von den Dhyâni Buddhas durch Gautama Buddha der Hierarchie im Monat Stier offenbart. Deshalb trifft sich die Hierarchie mit ihren Jüngern im Vaiśâkh-Tal, um jenen Klang in sich zu vergegenwärtigen. Nachdem sie den Klang in seiner ganzen Fülle in sich erfahren haben, erhalten sie ein Verständnis vom Plan für den Planeten im kommenden Jahr. Schließlich werden Christus und seine Jünger am nächsten Vollmond – das ist der Vollmond in den Zwillingen – den Klang über den

ganzen Planeten verbreiten. Das ist der Klang, der eine große Einwirkung auf die Funktionsweise des Menschen hat. Die Fähigkeit, dem Klang zuzuhören, ermöglicht uns in Übereinstimmung mit dem Plan des Planeten zu arbeiten. Erkenne, was für eine Fertigkeit dies ist: Die Eingeweihten brauchen nicht vielen Worten zu lauschen. Es genügt die gezielte Äußerung eines bestimmten Saatklanges, von dem sie tief in ihrem Inneren durchdrungen werden. Sie können ihn innerlich erkennen, den gesamten Plan von innen heraus verstehen und ihn äußerlich ganz im Stillen ausführen.

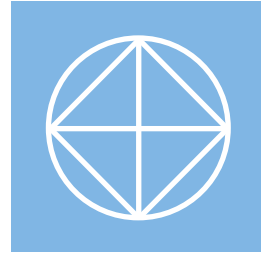


Vaisakh-Tal (Ausschnitt)

* Aus dem Buch *KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

Om Namo Nârâyanâya

4. Zeit und Schutz (Teil 1)



Die 24 Stunden eines Tages wurden von jenen, die das Nârâyana-Mantra anwendeten, mit den 24 Namen von Nârâyana verbunden:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Kesava | 13. Šankarshana |
| 2. Nârâyana | 14. Vāsudeva |
| 3. Mâdhava | 15. Pradyumna |
| 4. Govinda | 16. Aniruddha |
| 5. Vishnu | 17. Purushottama |
| 6. Madhusûdana | 18. Adokshaja |
| 7. Trivikrama | 19. Narasimha |
| 8. Vâmana | 20. Atchyuta |
| 9. Šrîdhara | 21. Janârdana |
| 10. Rishiksha | 22. Upendra |
| 11. Padmanâbha | 23. Hari |
| 12. Dâmodara | 24. Šrî Krishna |

Den 24 Stunden des Tages von einer Morgendämmerung bis zur nächsten ordneten die Seher diese Namen und die verschiedenen Dimensionen von Nârâyana zu. Auf diese Weise war es ihnen möglich, in fortwährender Verbindung mit ihm zu bleiben.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

The World Teacher Trust

Richtlinien für Mitglieder



86. Visualisiert den World Teacher Trust als das Netz des Weltlehrers. In diesem Netz gibt es keinen Platz für Kali.
87. Die Gruppen des World Teacher Trust sind lokale Brennpunkte für die Manifestation der Energie des Weltlehrers.
88. Der Weltlehrer tritt überall dort in Erscheinung, wo die Lehren gelebt werden und Dienst in Demut geleistet wird.



Sonnenreflektionen am Master Mountain Retreat Center, Nilagiris

Spirituelles Heilen

2. Grundlegendes Verständnis (Teil 16)*



Die heilige Wissenschaft des Heilens bezieht die Umwandlung der mentalen und emotionalen Haltungen der Personen, die von Krankheit befallen sind, mit ein. Sie hat somit ein weiteres Wirkungsfeld als die bloße Zuwendung zu physischen Krankheiten. Die chronischen physischen Krankheiten sind die Auswirkungen, deren Ursachen in den Gedanken und Empfindungen liegen, die ein Mensch in sich trägt.

Physische Beschwerden können durch Gebrauch physischer Substanzen, die als Medikamente bekannt sind, überwunden werden. Das Subtil-Physische muss mit subtil-physischen Substanzen behandelt werden. Das sind beispielsweise Medikamente aus Blüten oder aus der Homöopathie.

Subtilere und subtilste Materie, wie die der Gedanken, muss durch subtile und sublimen Methoden wie Farbe, Klang und Meditation geheilt werden.

Die Wissenschaft des Heilens beschäftigt sich vorwiegend mit den Kräften, die im Körper wirksam sind, und weniger mit dem groben physischen Körper als solchem. Auch die Heilungsmethoden sind subtile Kräfte wie Klänge, Farben, Symbole und Meditations-techniken. Sie führen zur psychischen Korrektur des gesamten Systems, was wiederum die Korrektur des Körpers veranlasst. Die Korrektur erfolgt vom Subtilen zum Groben und von der Ursache zur Auswirkung. Die Wissenschaft des Heilens unterscheidet sich deshalb nicht von der Wissenschaft des Yoga.



Praktische Weisheit

**Ein sich ständig erweiterndes Bewusstsein
möchte lieber zuhören als sprechen.**

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Die Lehren von Sanat Kumâra

8. Verehere den Herrn mit Freude* Der Klang-Schlüssel (Teil 2)



Im Westen verschwand das Wissen vom Klang zusammen mit dem Untergang von Atlantis. Sein Untergang wird der missbräuchlichen Anwendung des Klang-Schlüssels zugeschrieben. Nach Atlantis begannen wenige Auserwählte, die die Saat der Ârya (Arier) bildeten, mit dem Klang zu arbeiten. Im Menschengeschlecht der Ârya verbreiten sich die Klänge erneut von Osten nach Westen. Diese Klänge sind weder östlich noch westlich. In ferner Vergangenheit wurden sie von allen benutzt. Das Wassermann-Zeitalter verbreitet die Klänge wieder weltweit.

Sanat Kumâra gibt die Anweisung, mit dem Klang zu arbeiten. Klang aktiviert die Umwandlung der Körpergewebe. Er erzeugt Feuer, das die Körperzellen umwandelt.

Der Körper ist wie ein Baum, der Blüten trägt. Durch angemessenes Anstimmen von Klängen und inständige Verehrung können die ätherischen Körperzentren in ätherische Lotusse umgewandelt werden. Die ätherischen Zentren arbeiten wie Strudel, in denen sich die Energien kreisförmig bewegen. Klänge ermöglichen eine Veränderung im Fluss der Energien, so dass sie sich nicht mehr im Kreis bewegen, sondern sich entfalten. Wenn die Energien sich von innen her entfalten, wird der Mensch von den Begrenzungen des grobstofflichen, physischen Körpers befreit. Die Entfaltungen führen nach und nach zum Aufbau des Ätherkörpers (des goldenen Körpers) und des Kausalkörpers (des diamantenen Körpers).

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

** Weitere Einzelheiten finden Sie in den Büchern des Autors über MANTRAMS - IHRE BEDEUTUNG UND PRAXIS, KLANG - DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG, SARASWATHI - DAS WORT.

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 19)



Der hereinkommende Siebte Strahl durchströmt die Welt. Er bekommt eine Eigendynamik und bringt jene Seelen in die Welt, die die Qualität des Siebten Strahls in sich tragen. Jeder Strahl bringt bei seinem Eintreffen hohe Seelen mit sich, die von Natur aus seine Qualitäten haben. Zunächst werden sie auf Widerstand stoßen und später in die Phase eintreten, in der sie kaum noch Widerstand erfahren. Sie arbeiten mit den anderen sechs Strahlenkräften und ihren Gruppen zusammen, beeindrucken sie und nehmen sie mit sich auf den Weg. In diesen Phasen stimmen sich die sechs anderen Strahlenkräfte auf den stabilisierten Siebten Strahl ein und alle entwickeln sich weiter.

Es ist immer wichtig, die Strahlqualität der inkarnierten Seelen und die Wirkung des hereinkommenden Strahls auf diese Seelen zu verstehen. Dies ist ein dynamisches Geschehen,

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

das sich ständig verändert. Wenn ich sage, dass es sich verändert, dann ist dies eine Veränderung über mehrere Generationen hinweg. Aus diesem Grund sind die Lehren einer Generation für die Menschen der nächsten Generation nicht mehr so ansprechend. Die Konzepte, die einst interessant und anziehend waren, verblassen.

Im mittleren Teil stabilisieren sich die zeremonielle Ordnung und das Gesetz und erreichen ihren Höhepunkt. Erst nach dem mittleren Teil werden die Grenzen spürbar: die Begrenzung der Abläufe und Prozesse, Formen und Strukturen, die sich durch den Siebten Strahl manifestiert haben. Deshalb versucht der Mensch langsam, sich von ihnen zu befreien, und es entsteht erneut ein Chaos. Dann wird er aus ihnen ausbrechen, nachdem er die Energien des Siebten Strahls in sich entwickelt hat. Er entfernt sich nicht, aber er entwickelt sich weiter.

Lichterfüllte Begegnungen

Sribhashyam Appalacharya Swami (Teil 2)*



Śrī Appalacharya Swami war für alle Menschen zugänglich, um ihnen Rat und Orientierung zu geben. Er stellte sich nicht als Lehrer, Guru oder Meister auf einen Sockel. Stets blieb er bescheiden und einfach. Seine Ausdrucksweise war rein und direkt. Es lag ihm nicht, diplomatisch zu sein. Er war nicht einmal weltlich. Dennoch konnte er leicht erkennen, wenn sich die Menschen um ihn herum diplomatisch verhielten oder weltlich waren. Von weltlichem Gerede und diplomatischen Manövern distanzierte er sich sanft. Für die Augen war es ein Genuss, ihn zu beobachten und für die Ohren war es ein Fest, ihm zuzuhören. Im Jahr 1993 kam es zur ersten Begegnung zwischen Saukumarya und Śrī Appalacharya, der mit der Veröffentlichung des Srimad Ramayana in einfachem Telugu begonnen hatte. Ursprünglich war das Ramayana vom Weisen Vālmīki auf Sanskrit verfasst worden. Man kennt es als die

erste heilige Schrift der Welt und den Weisen Vālmīki als den ersten Autor. Auf dem indischen Kontinent und in seinem Umfeld ist das Ramayana ein berühmtes Epos. Von allen Epen wird es am meisten bewundert. Als das Projekt bekannt gemacht wurde, dass eine einfache Übersetzung des Ramayana in Telugu herausgegeben werden sollte, erregte dies die Aufmerksamkeit vieler Menschen. Einer von ihnen war Saukumarya. Im Stillen begann er, an der Publikation der Bände des Ramayana mitzuarbeiten. Als vier der sechs Bände fertiggestellt waren, erfuhr Śrī Appalacharya von der kontinuierlichen Unterstützung für ihre Veröffentlichung durch Saukumarya. Über gemeinsame Bekannte ließ er Saukumarya eine Nachricht zukommen und fragte, ob dieser etwas Zeit finden könnte, um sich mit ihm zu treffen. Saukumarya fühlte sich geehrt und antwortete umgehend auf den Ruf von Śrī Appalacharya.

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Uranus ist die Brücke zwischen Irdischem und Überirdischem (Teil 3)*



Wir Menschen denken und handeln. Normalerweise wissen wir nichts über die Quelle unserer Gedanken, die Basis allen Denkens. Daher sind wir zweiarmig und nicht vierarmig. Wer die Quelle der Gedanken kennt, erkennt sich selbst als Licht. Wer die Quelle des Lichtes kennt, ist eins mit der Existenz. Diese beiden fehlen dem Menschen: die Kenntnis des Bewusstseins und der Existenz (Sein). Sogar die Gedanken, mit denen die Menschen sich beschäftigen, sind weltlich. Solange wir unsere Gedanken auf die weltliche Aktivität begrenzen, bleibt auch unser Denkvermögen weltlich. Es wird trüb.

Das Denkvermögen hat jedoch die Fähigkeit, nach oben zu schauen, auf das Unbekannte, auf das Feinstoffliche und Überirdische. Nach oben schauen heißt nicht, undeutlich in den Himmel

schauen. Nach oben schauen heißt im okkulten Sinne nach innen schauen.

Die beiden unbekannteten Ebenen sind in uns. Wir können sie über eine Brücke erreichen, und diese Brücke wird von Uranus erbaut. Aus diesem Grund sagt Meister CVV: 'Higher Bridge Beginning' (Beginn der höheren Brücke). Die höhere Brücke führt uns vom weltlichen zum buddhischen Denken, vom buddhischen Denken zur Seele und weiter von der Seele zur Überseele. Diese Brücke wird auch die vertikale Brücke genannt.

Die Menschheit von der irdischen zur überirdischen Ebene des Bewusstseins zu erheben ist die vorrangige Arbeit von Uranus. Auf dem Pfad der Jüngerschaft gilt dies als die erste Einweihung, während sie normalerweise als dritte Einweihung bekannt ist.

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 7, 4-7



4. Die Farben des Sonnenaufgangs und des Sonnenuntergangs sind Symbole für das Hervortreten und die Verschmelzung des individuellen Bewusstseins. Das weiße Licht und sein Spektrum sind nur die Grenzen bzw. der Bereich der Sichtbarkeit für das menschliche Auge. Was wir Dunkelheit nennen, ist die Gesamtheit des wahren Lichts. Aus der Dunkelheit, die das wahre Licht ist, wird das Spektrum sichtbar, wenn sich die Abgrenzung als rote Farbe zeigt.
 5. Gott ist der Hintergrund aller anderen Dinge, die im Verlauf ihres Werdens oder ihrer Erschaffung fortbestehen. Daher ist der Hintergrund das Einzige, das sich allen Veränderungen widersetzt und inmitten und jenseits der Veränderungen so bleibt, wie es ist.
 6. Vom Atom bis zum Sonnensystem hängt alles von der physischen und subtilen Form ab. In dieser Schöpfung finden wir alles wohlgestaltet in seiner spezifischen Form, die seine eigene Identität bewahrt. Diese Kraft entsteht durch die Gegenwart des Bewusstseins des Herrn.
 7. Gott wird so beschrieben, dass er drei Namen hat, die Existenzwirbel sind. Die physische, vitale und spirituelle Ebene sind die drei Wirbel, die die ganze Schöpfung als den Körper des Herrn enthalten.
-

Okkultes Heilen

53. Zusammenfassende Bedeutung von Ätherkörper und Prâna (Teil 1)*



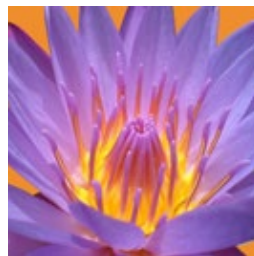
Die folgenden Punkte fassen die Bedeutung des Ätherkörpers in Bezug auf das Prâna und seine Rolle für eine optimale Gesundheit zusammen:

- Der Ätherkörper ist der Entwurf bzw. die Vorlage des physischen Körpers.
- Der Ätherkörper ist der Archetyp, aus dem die dichte physische Form gebildet wird.
- Der Ätherkörper ist ein Gewebe aus feinen, ineinander verwobenen Kanälen, die aus Materie der vier Äther gebildet werden und dieses ätherische Gewebe wird in einer bestimmten Form aufgebaut.
- Der Ätherkörper bildet das Zentrum für bestimmte Ausstrahlungen, die die Rotationsaktivität der Materie beleben, stimulieren und erzeugen.
- Der Ätherkörper nimmt die prânischen Kräfte auf und leitet sie in die dichte Materie weiter, um diese Materie zu formen und aufzubauen.
- Der Ätherkörper ist der vermittelnde Körper zwischen den Ebenen des Lichts und der Materie. Entsprechend seiner Feinheit ermöglicht er die Widerspiegelung des Lichts in der Materie.
- Der Ätherkörper dehnt sich aus und befähigt durch spezielle Methoden, die die rechte Lebensweise und richtige Ausrichtung betreffen, die Erfahrung des Lichts. Er kann ein transparenter Schleier sein, der je nach dem Grad der Entwicklung des Menschen den Austausch zwischen Licht und Materie ermöglicht. Der Ätherkörper ist ein Gewebe, das die Ebenen des Lichts und der Materie scheinbar voneinander trennt.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

Die weibliche Hierarchie

(Teil 14)*



Der absolute Gott ist jenseits der Schöpfung und er ist das Potenzial für alles, was es in der Schöpfung gibt. Wenn er sich manifestiert, dann ist die erste Erscheinungsform normalerweise männlich-weiblich. Niemals gibt es eine Situation, in der nur das Männliche oder nur das Weibliche existiert. Dies muss von Anfang an klar sein. „Am Anfang war das Männliche und dann kam das Weibliche“ – dies ist ein zweitrangiges Verständnis, das nicht mit den alten Schriften übereinstimmt. Das Männliche und das Weibliche erscheinen gleichzeitig. Deshalb sind sie gleichwertig. Diese Gleichwertigkeit beruht darauf, dass die allererste Manifestation männlich-weiblich ist.

Vor diesem Männlich-Weiblichen gab es die reine Existenz, die wir weder als männlich noch als weiblich bezeichnen können. Wenn wir Gott als „Er“ oder „Sie“ beschreiben, ist das ein einseitiges, unvollkommenes Verständnis. Es führt zu einer Menge von Vorurteilen, z.B. zur Voreingenommenheit für das Männliche gegenüber dem Weiblichen. Häufig wird Gott in den

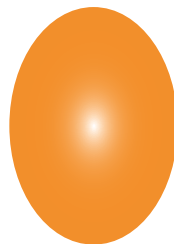
Schriften als „Er“ bezeichnet. Aber Gott ist zu jeder Zeit „Er“ und „Sie“. Es gibt einen Er-Teil und einen Sie-Teil. Beide gehören zusammen, vom höchsten absoluten Zustand bis hin zum dichtesten, grobstofflichen Zustand. Das eine kann nicht ohne das andere existieren. Im unmanifesten Zustand wird ihre Zusammengehörigkeit als „Es“ oder „Das“ bezeichnet, aber niemals als „Er“ oder „Sie“. Der absolute Gott ist weder „Er“ noch „Sie“, sondern „Es“ bzw. „Das“. Wenn wir Gott sagen, ist dies bereits ein verzerrter und voreingenommener Begriff, denn es gibt auch eine Göttin. Der Gott und die Göttin sollten zusammen als Gott verstanden werden. Wenn dieses Verständnis vorhanden ist, gibt es keine Voreingenommenheit, keine Vorrangigkeit des einen gegenüber dem anderen. Wer ist überlegen, wer ist unterlegen, wer sollte wem gehorchen – all das entsteht aus einem sehr voreingenommenen Verständnis jener Energie, die wir Gott nennen. In Ermangelung von Begriffen verwenden wir bestimmte Ausdrücke und oft verzerren diese Worte die eigentliche Wahrheit. Wenn

Fortsetzung Seite 33 unten

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturengelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Rudra

Einige Dimensionen von Rudra*
64. Bhola Shankar



Lord Rudra wird häufig Bhola genannt. Er ist mitfühlend wie auch grimmig. Mit kleinen Entbehren, die er beobachtet, ist er erfreut und geneigt, zu segnen und zu helfen. Er ist nur scheinbar Furcht einflößend, denn in Wirklichkeit ist er der Mitfühlteste der vedischen Gottheiten. Mitgefühl ist seine

Hauptqualität. Deshalb wird er Dakshinamurthy genannt. Der Ausdruck bedeutet auch, dass er über Dakshina, den Süden herrscht. Süden in uns ist das Herzzentrum. Er herrscht über das Herzzentrum und übermittelt seine Liebe und sein Mitgefühl. Mitgefühl bedeutet auch Dakshina, Dakshinya.

... / Seite 32

wir Gott sagen, haben wir im Allgemeinen die Vorstellung, dass Gott männlich ist. Doch das ist nicht so. Wenn wir Gott sagen, dann sprechen wir von der männlich-weiblichen Energie. Wenn wir vom absoluten Gott sprechen, meinen wir Es oder Das, das nicht männlich und nicht weiblich genannt werden kann. Das ist das klassische Verständnis.

Deshalb haben die Wissenenden nicht diese Art des Denkens, wer wem überlegen ist und so weiter. Beide sind zu jeder Zeit gleichwertig. Die alte Weisheit stellt niemals den Mann

über die Frau oder die Frau über den Mann. Das sollten wir als Erstes verstehen. Im Männlichen gibt es das



Smt. Krishna Kumari

Weibliche und im Weiblichen gibt es das Männliche. Wenn beide Energien in uns ausgeglichen sind, haben wir einen idealen Zustand, um Erfahrungen zu machen. Wenn eine der beiden Energien die andere dominiert, sind unsere Erfahrungen nicht

vollständig. So sollten wir es verstehen. Genauso wie es eine männliche Hierarchie gibt, existiert auch eine weibliche Hierarchie. So ist die weibliche Hierarchie entstanden.

* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Geschichte für Jugendliche

Wie der Pfad begann (Teil 1)*

Auf ihren Reisen durch den Himalaya notierten Helena und Nikolas Roerich Geschichten, Legenden und Prophezeiungen, die ihnen von den Bewohnern erzählt wurden. Die Geschichten haben unterschiedlichen Fokus und Stil. Nikolas ist als Erzähler in seinen Erzählungen präsent, während Helena hinter den Geschichten verschwindet. Sie hat sie 1930 unter einem Pseudonym veröffentlicht. 1992 enthüllte die Agni Yoga Society in der 2. Auflage ihre Autorschaft. Helena wünschte anonym zu bleiben. Diesem Wunsch hat der Verlag in der 3. Auflage entsprochen.

Es ist richtig, dass Lord Buddha die Stadt seiner Geburt verließ. Ebenso richtig ist, dass er unter dem Baum der Weisheit meditierte und in Benares lehrte. Ja, er beendete seine Lehr-tätigkeit in Kushinagar. Aber die Jahr-hunderte haben ihre eigenen Geschichten hinzugefügt.

Lord Buddha verließ seinen Hei-matort zu Pferd. Er wurde von einem Dienstboten begleitet. Die Straße führte entlang eines Flusstals in nordwestliche Richtung. Die eilige Reise dauerte zwei Wochen. Hin-ter dem Gebirgspass endete der für Pferde gangbare Weg. Er mün-dete später in den Weg eines Jägers.

Hier verließ ihn der Bote, verab-schiedete sich mit den Worten: „Prinz, wenn Ihr die Hütte des Jägers erreicht, gebt ihm diesen Holzspan.“ Und er gab



Nicholas Roerich: Der Silberige Pfad

* Aus: *On Eastern Crossroads. Legends and Prophecies of Asia*. Agni Yoga Verlag 2017. (gesammelt von Helena Roerich)

ihm ein Stück Holz mit drei Zeichen. Sieben Tage wanderte Lord Buddha auf dem Weg und erreichte am 8. Tag die Hütte. Die Tür stand offen und ein alter Mann in einem schmutzigen alten Umhang schnitzte an Holzstücken.

Lord Buddha kam näher und begrüßte ihn nach indischem Brauch. Aber der Jäger lachte und zeigte zu dem Baum. Der Herr erinnerte sich an das Holzstück und übergab es dem Jäger. Der alte Mann untersuchte sorgfältig die Zeichen darauf und wies dann freundlich auf den Tisch in der Hütte. Buddha verstand die Einladung und nahm das Rehfleisch und den Honig an. Dann lud der alte Mann Lord Buddha mit Gesten ein, auszuruhen.

Als Lord Buddha erwachte, begann die Sonne gerade den Schnee zu beleuchten. Der Jäger war nicht in der Hütte, aber aus dem Hof hallten die Schläge seiner Axt herüber. Bald erschien er auch persönlich in der Tür und bot Lord Buddha ein Honiggetränk an. Dann nahm der Alte einen Sack und einen Speer und zeigte auf die Sonne. Lord Buddha verstand, dass es Zeit war, sich zu verabschieden. Er nahm seinen Stab und verließ die Hütte. Der alte Mann verbeugte sich dreimal vor ihm und machte ihm Zeichen, dass er folgen sollte. Als sie sich dem Busch näherten, bog

er die Zweige auseinander und enthüllte einen schmalen Pfad. Er winkte dem Herrn, ihm zu folgen und ging zielstrebig voran, indem er öfter auf die Sonne zeigte. Auf diese Weise gingen sie bis Mittag. Der Wald wurde lichter und das Rollen der Wasser eines Flusses war zu hören. Sie kamen an das Ufer.

Der alte Mann spannte seinen Bogen und schoss einen Pfeil ab. Dann warteten sie schweigend. Lord Buddha zog seine verbliebene Kleidung aus und bot sie dem alten Mann an. Aber der zog es vor, die Kleidung in den Fluss zu werfen.

Auf dem gegenüberliegenden Ufer erschien ein großer Mann, stieß seine Barke vom Ufer ab und fuhr damit in ihre Richtung. Seine Kleidung war mit Fell gesäumt und sein Gesicht war dunkel, seine Züge waren grob. Als er das Ufer erreicht hatte, verneigte er sich vor Lord Buddha und lud ihn ein, in seinem Boot Platz zu nehmen. Der Herr wollte sich vom Jäger verabschieden, aber der war unbemerkt verschwunden. Auch der Fremde schwieg. Als sie das andere Ufer erreicht hatten, bestiegen sie Pferde und begannen, den Berg zu erklimmen.

Während der Nacht erreichten sie die Schneegrenze und im Morgenrauen verschwanden sie im Unergründlichen.

Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten



WTT Argentinien - WTT ABTA, Buenos Aires
Aktivitäten*

- Ich gehe der Arbeit mit großer Freude nach, ebenso wie im letzten Jahr. Zu den Aktivitäten habe ich die Unterstützung der Arbeit von zwei Brüdern hinzugefügt, Arturo Villalón und Norma Toledo. Zurzeit lesen wir donnerstags um 7 Uhr morgens das Buch „Das Wassermann-Kreuz“ und demnächst das Buch „Uranus“. Außerdem arbeiten wir donnerstags um 19 Uhr an der Übertragung der Meditation über Shambala und der Gemälde von Nicolas Roerich mit. Freitags um 18 Uhr übertragen wir die Meditation. Auch wenn das viel zu sein scheint, habe ich genügend Raum, um zu arbeiten und meine persönlichen Studien zu betreiben und das alles unter Einhaltung der „24-Zoll-Regel“. Ich sage meinen Brüdern auch, dass ich in der Freimaurerei an die Pforten des Tempels klopfe. Wir tun alles in selbstloser Weise und aus tiefer Liebe zu Meister Kumar und zu den Brüdern. Das ist der Umfang unserer Arbeit.
- Zusammen mit den Brüdern Alejandro Senn, Alejandro Widerker, Sebastian Iglesias, Marcela Marini, Silvio Molina, Patricia Gamarra, Vanesa Rios und Yamila Gabotti arbeiten wir mit der „Spirituellen Astrologie“. Mit ihnen bildeten wir die COE-Synthese-Gruppe in der Theosophischen Gesellschaft von Argentinien.

* Jahresbericht WTT-Global 2022 (mit Kontaktadressen)

Bild zur Symbolik von Stier

Vaisakh-Vollmond-Meditation

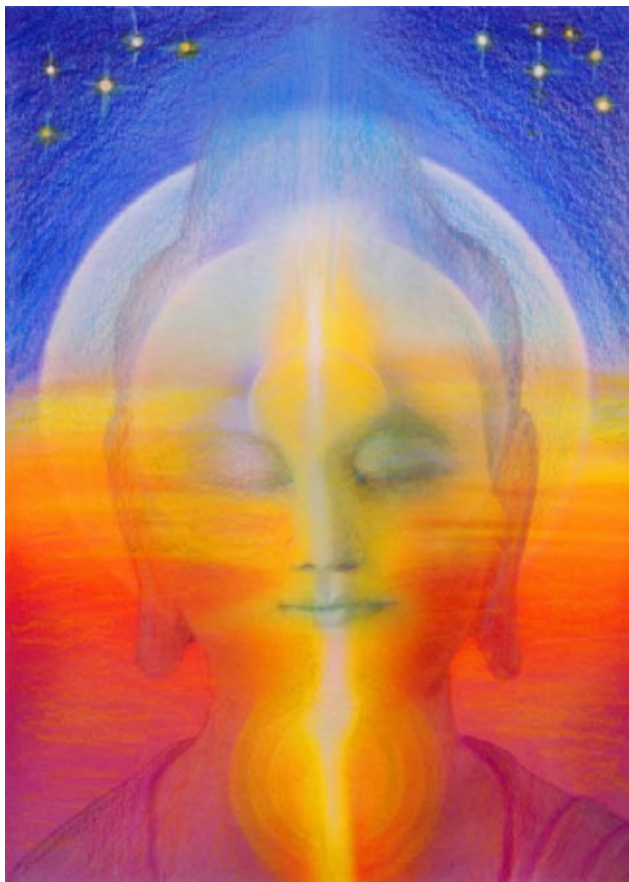


Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Vergesst nicht Aldebaran, das all-sehende Auge, das uns bis zum Zustand des Erhabensten emporziehen kann. Es existiert in euch als das Auge des Herrn. Es wacht über euch in allen Bereichen eures Lebens. Im Kosmos hat es den Vorsitz über die gesamte Schöpfung. Die Kontemplation über die Lichtsäule vom Herzenzentrum bis zum höheren Dritten Auge

führt zu fruchtbaren Erfahrungen. Der Monat Stier kann also für eine solche Kontemplation geweiht werden.

Erinnert euch daran, dass der Stier-Vollmond der Höhepunkt für solche Kontemplation ist. Buddha wurde durch eine solche Kontemplation geboren. Eine solche Kontemplation, durch eine solche Weihung, gibt euch den Status des heiligen Stiers.

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im April/Mai 2024

19.04.	15:59	☉ → ♉ / die Sonne geht in das Zeichen Stier	
22.04.	23:56	Vollmondphase beginnt	☉ 03°15' ♉ / ☽ 21°15' ♋
		☽ <i>Geburtstag von Vedavyāsa, Kontemplation über die Hierarchie mit dem Weltlehrer, der die Jüngergruppen leitet</i>	
24.04.	01:49	☉ Stier-Vollmond	☉ 04°18' ♉ / ☽ 04°18' ♋
25.04.		<i>Geburtstag von St. Markus</i>	
01.05.		<i>Geburtstag von Meister St. Germain</i>	
	02:16	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 11°07' ♉ / ☽ 05°07' ♋
		(Ende 02.05. um 00:31)	
	23:41	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°32' ♋
02.05.	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 02.05. um 22:18)	
	22:23	10. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 12°54' ♉ / ☽ 00°54' ♋
		<i>Geburtstag von Hanumân</i>	
03.05.	19:54	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 13°47' ♉ / ☽ 13°47' ♋
		♀ <i>Tag von Nârâyana</i> (Ende 04.05. um 17:09)	
07.05.	08:11	Neumondphase beginnt	☉ 17°11' ♉ / ☽ 05°11' ♉
		♂ <i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
08.05.		Weißer-Lotus-Tag: Der Tag, an dem HPB die physische Ebene verließ	
	05:22	♁ Stier-Neumond	☉ 18°02' ♉ / ☽ 18°02' ♉
10.05.	00:48	3. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 19°47' ♉ / ☽ 13°47' ♋
		♀ <i>Kontempliere über den Klang, der aus dem Sitz des Herzens (Löwe) über die Kehle zum Mund aufsteigt</i> (Ende 10.05. um 23:20)	
11.05.	22:34	5. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 21°38' ♉ / ☽ 09°38' ♋
		♄ <i>Geburtstag von Śankarâchârya, dem großen eingeweihten Philosophen des Advaita</i> (Ende 12.05. um 22:34)	
13.05.	23:20	7. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 23°35' ♉ / ☽ 05°35' ♋
		☽ <i>Herabkommen von Idâ, der Kraft zur Manifestation und Materialisierung</i>	
15.05.	00:49	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 24°37' ♉ / ☽ 18°37' ♋
		♁ (Ende 16.05. um 02:53)	
18.05.	07:53	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 27°47' ♉ / ☽ 27°47' ♋
		♄ <i>Tag von Nârâyana: Zum Heilen, für die Synthese und für die Selbst-Kontemplation</i> (Ende 19.05. um 10:20)	
20.05.	14:59	☉ → ♋ / die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge	
22.05.	15:18	Vollmondphase beginnt	☉ 01°56' ♋ / ☽ 19°56' ♋
		♁ <i>Geburtstag von Gautama Buddha, (Mond in Viśâkha oder Anûrâdha, Sonne in Stier oder Zwillinge) Übermittlung der Energien von Sanat Kumâra, dessen Name auch Viśâkha ist</i>	
23.05.	15:53	☉ Zwillinge-Vollmond (Viśâkha-Fest)	☉ 02°55' ♋ / ☽ 02°55' ♋

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2024/2025«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-95-5.

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.